



VERNUNFT FÜHRT WEITER.

Rapsöltraktoren von Deutz-Fahr - zuverlässig und wirtschaftlich

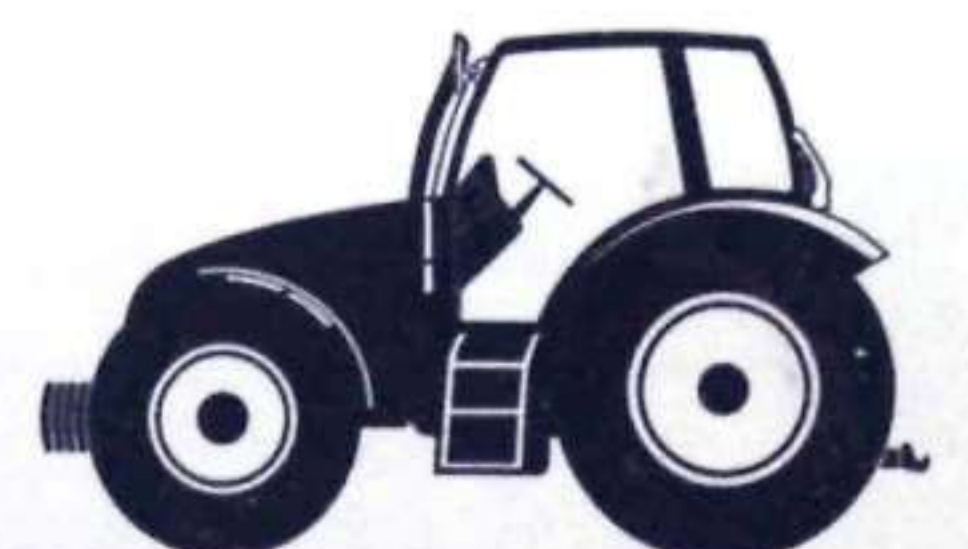
Ein Interview mit 5 Landwirten

Im Rahmen des 100 Traktorenprogrammes, das im vergangenen Jahr vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft ins Leben gerufen wurde, ist Deutz-Fahr der einzige Traktorenhersteller, der dieses Vorhaben aktiv unterstützt.

Die Vereinigten Werkstätten für Pflanzenöltechnologie als Entwickler haben sich für die Agtron-Motoren von Deutz-Fahr entschieden, weil sie für eine technisch ausgereifte Lösung am besten geeignet sind. Die Firma Brand ist der kompetente Partner für die Umrüstung. Der Service wird selbstverständlich vom Händler vor Ort durchgeführt. Die Garantie beträgt 2 Jahre.

In einem separaten Prospekt können Sie sich über die technischen und wirtschaftlichen Vorteile der Technologie informieren.

Auf Wunsch stellen wir auch gerne den Kontakt zu den Landwirten her, die sich in dieser Broschüre über ihre Erfahrungen äussern.





Stefan Kaspar
aus 82178 Puchheim bei München,
Agrotron 100 und 120

Vermarkter regionaler und selbst-
hergestellter Produkte im Brucker
Land

- 1. Seit wann haben Sie den Agrotron Rapsöltraktor im Einsatz?**
Ich besitze zwei Deutz-Fahr Agrotron. Den Agrotron 120 seit Juli 2001, den Agrotron 100 seit November 2001.
- 2. Warum haben Sie sich für einen Traktor mit Rapsölbetrieb entschieden?**
Einmal aus ökologischen Gründen, zum anderen aus betriebswirtschaftlichen Aspekten.
- 3. Wie sind Sie auf das 100 Traktorenprogramm aufmerksam geworden?**
Durch die Vorstellung eines Pflanzenöltraktors in Beilngries durch den Bundestagsabgeordneten Hans-Josef Fell.
- 4. Wieviele Betriebsstunden haben Sie inzwischen gefahren?**
Der Agrotron 120 ca. 580 Stunden, der Agrotron 100 ca. 400 Stunden.
- 5. Wie gross ist die Fläche, die Sie bearbeiten?**
40 ha.
- 6. Wieviele Schlepper haben Sie im Einsatz und wie setzen Sie sie hauptsächlich ein?**
Wir setzen 2 Pflanzenölschlepper ein. Den Agrotron 100 als Pflegemaschine im Gemüse- und Kartoffelanbau, den Agrotron 120 im Grünland, Futteranbau für die Viehhaltung sowie für Transportarbeiten.
- 7. Haben Sie eine Eigenverbrauchstankstelle?**
Ja, funktioniert hervorragend.
- 8. Woher beziehen Sie das Rapsöl?**
Heuer alles im Eigenanbau.
- 9. Hat sich der Einsatz für Sie schon bewährt/gelohnt?**
Ja, bestens.
- 10. Können Sie den Einsatz eines rapsölbetriebenen Schleppers weiter empfehlen?**
Natürlich, beinahe jede Woche.



Dr. Rudolf Morche
aus 02906 Hohendubrau,
Agrotron 200

Bewirtschaftet 330 ha im Programm
des Freistaates Sachsen
"Umweltgerechte Landwirtschaft"

- 1. Seit wann haben Sie den Agrotron Rapsöltraktor im Einsatz?**
Seit Oktober 2001.
- 2. Warum haben Sie sich für einen Traktor mit Rapsölbetrieb entschieden?**
Einmal um mit der Möglichkeit der eigenen Kraftstoffherstellung den eigenen Fuhrpark von fossilen Brennstoffen unabhängig zu machen. Zum anderen aus Umweltschutzgründen.
- 3. Wie sind Sie auf das 100 Traktorenprogramm aufmerksam geworden?**
Durch jahrelange Marktbeobachtung im Bereich alternativer Energieträger und letztendlich durch einen Tip des Entwicklungsingenieurs Dr. Schmidt im ehemaligen Kombinat „Fortschritt“.
- 4. Wieviele Betriebsstunden haben Sie inzwischen gefahren?**
Über 500.
- 5. Wie gross ist die Fläche, die Sie bearbeiten?**
270 ha Ackerland, 60 ha Grünland.
- 6. Wieviele Schlepper haben Sie im Einsatz und wie setzen Sie sie hauptsächlich ein?**
Von insgesamt drei Schleppern fallen dem Rapsölschlepper die schweren Acker- und Transportarbeiten zu.
- 7. Haben Sie eine Eigenverbrauchstankstelle?**
Nach gewissen Wirrungen haben wir inzwischen eine grosszügige Pflanzenöltankstelle.
- 8. Woher beziehen Sie das Rapsöl?**
Über die Fa. Schneider von den Ölwerken Riesa.
- 9. Hat sich der Einsatz für Sie schon bewährt/gelohnt?**
Ja, weil wir mit dem Rapsölschlepper alle Arbeiten genauso erledigen können wie mit Diesel.
- 10. Können Sie den Einsatz eines rapsölbetriebenen Schleppers weiter empfehlen?**
Ich empfehle es weiter, weil die Gewissheit der Unabhängigkeit mir viel wert ist, und ich bei der Frage der dauerhaften Funktion des Schleppers optimistisch bin. Ich verbinde damit eine Hoffnung auf die Zukunft dann vielleicht etwas billiger zu fahren.



Jörg Matthes
aus 04749 Pulsitz,
Agrotron 150, 100 und 165.

„Ölabscheider wird überflüssig,
Geld in die Umrüstung der
Traktoren investiert“

- 1. Seit wann haben Sie den Agrotron Rapsöltraktor im Einsatz?**
Seit 19.7.2001 den Agrotron 100.
- 2. Warum haben Sie sich für einen Traktor mit Rapsölbetrieb entschieden?**
Rapsöl ist ein heimischer Rohstoff, den wir Bauern selbst anbauen können und selbst zu Kraftstoff pressen können.
- 3. Wie sind Sie auf das 100 Traktorenprogramm aufmerksam geworden?**
Wir sind von der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft auf das 100-Traktorenprogramm der Bundesregierung aufmerksam gemacht worden. Der einzige Hersteller der hinter diesem Programm wirklich steht ist Deutz-Fahr. So haben wir unseren ersten Deutz gekauft.
- 4. Wieviele Betriebsstunden haben Sie inzwischen gefahren?**
720 der Agrotron 100 ca. 400 Stunden.
- 5. Wie gross ist die Fläche, die Sie bearbeiten?**
140 ha in Sachsen.
- 6. Wieviele Schlepper haben Sie im Einsatz und wie setzen Sie sie hauptsächlich ein?**
Wir haben 3 Schlepper im Einsatz. Den Pflanzenölschlepper für alle Arbeiten. Wir werden die 2 anderen verkaufen und haben zwei weitere Deutz-Fahr Schlepper bestellt einen 150er und einen 165er. Da wir Geld für den Ölabscheider gespart haben, ist Geld für die Umrüstung frei geworden.
- 7. Haben Sie eine Eigenverbrauchstankstelle?**
Ja.
- 8. Woher beziehen Sie das Rapsöl?**
Rapsöl beziehen wir wenige Kilometer von unseren Hof entfernt bei einer privaten, kleinen Ölmühle.
- 9. Hat sich der Einsatz für Sie schon bewährt/gelohnt?**
Ja, aufgrund des oben gesagten und aufgrund der hohen Dieselpreise. Der Betrieb der Schlepper läuft tadellos. Ausserdem haben wir Flächen im Trinkwassergebiet.
- 10. Können Sie den Einsatz eines rapsölbetriebenen Schleppers weiter empfehlen?**
Ausgesprochen: ja! Es macht Spass und das Öl kommt von der eigenen Scholle.



Johann Deuerlein
91355 Hiltpoltstein,
Agrotron 120

Bereits 1.350 Betriebsstunden.

- 1. Seit wann haben Sie den Agrotron Rapsöltraktor im Einsatz?**
Seit Mai 2001.
- 2. Warum haben Sie sich für einen Traktor mit Rapsölbetrieb entschieden?**
Wir benötigen dringend Alternativen für und in der Landwirtschaft. Deutz-Fahr hat hier ein gutes Produkt vorgestellt.
- 3. Wie sind Sie auf das 100 Traktorenprogramm aufmerksam geworden?**
Ich war schon immer an Innovationen orientiert und wusste sofort von dem 100-Traktorenprogramm. VWP ist in unserem Raum gut eingeführt.
- 4. Wieviele Betriebsstunden haben Sie inzwischen gefahren?**
Ca. 1350.
- 5. Wie gross ist die Fläche, die Sie bearbeiten?**
60 ha Land- und Lohnarbeit.
- 6. Wieviele Schlepper haben Sie im Einsatz und wie setzen Sie sie hauptsächlich ein?**
3 Schlepper. Der Pflanzenölschlepper wird hauptsächlich eingesetzt.
- 7. Haben Sie eine Eigenverbrauchstankstelle?**
Ja.
- 8. Woher beziehen Sie das Rapsöl?**
Wir haben unweit von hier eine Ölmühle, das ist kein Problem.
- 9. Hat sich der Einsatz für Sie schon bewährt/gelohnt?**
Ja, auf alle Fälle. Auch im allgemeinen Sinn: Im ländlichen Raum muss sich in Zukunft die Energieversorgung auf Pflanzenöl abstützen. Wir benötigen die lokale Wertschöpfung. Ich bin Bürgermeister und fahre seit Jahren einen Pflanzenöl-PKW. Das bin ich meiner Gemeinde schuldig.
- 10. Können Sie den Einsatz eines rapsölbetriebenen Schleppers weiter empfehlen?**
Das tue ich täglich mit Erfolg.

VERNUNFT FUHRT WEITER

Dietmar Brand

Qus 85095 Denkendorf,
Agrotron 85

Betreibt einen Grossteil seines
Fuhrparks mit Pflanzenöl.

1. **Seit wann haben Sie den Agrotron Rapsöltraktor im Einsatz?**
Seit Mai 2001.
- 2- **Warum haben Sie sich für einen Traktor mit Rapsölbetrieb entschieden?**
Ich betreibe bereits einen Grossteil meines Fuhrparks mit reinem Pflanzenöl, Deutz-Fahr war der erste Traktorenhersteller der einen Schlepper für reines Pflanzenöl angeboten hat. Das war für mich auch der Grund, diese Marke zu wählen, Ich bin Bioland-Bauer und setze mich entschieden für geschlossene Energiekreisläufe im Ökolandbau ein,
3. **Wie sind Sie auf das 100 Traktorenprogramm aufmerksam geworden?**
Durch einen Anruf der Vereinigten Werkstätten für Pflanzenöltechnologie.
4. **Wieviele Betriebsstunden haben Sie inzwischen gefahren?**
910 Stunden.
5. **Wie gross ist die Fläche, die Sie bearbeiten?**
30 ha Ackerbau, 30 ha Wald. Zusätzlich Winterdienstbetrieb, Schneeräumen/Kommunaldienst,
6. **Wieviele Schlepper haben Sie im Einsatz und wie setzen Sie sie hauptsächlich ein?**
Wir haben 2 Schlepper im Einsatz. Der Pflanzenölschlepper von Deutz-Fahr wird für alle anfallenden Arbeiten in Land- und Forstwirtschaft, im Winter- und Kommunalbetrieb eingesetzt.
- 7- **Haben Sie eine Eigenverbrauchstankstelle?**
Ja, eine provisorische. Jetzt kommt eine neue über die Fochagentur für nachwachsende Rohstoffe. Sie wird im Rahmen des 100-Traktorenprogrammes zu 100% gefördert. Ich freue mich schon auf diese Tankstelle und bedanke mich für die Initiative der Bundesregierung.
8. **Woher beziehen Sie das Rapsöl?**
Wir haben wenige Kilometer von meinem Hof eine bäuerliche Ölmühle, die 125 Bauern gehört. Das kann ich das Öl beziehen.
- 9- **Hat sich der Einsatz für Sie schon bewährt/gelohnt?**
Ja - auch finanziell. Durch die relativ hohen Dieselpreise habe ich die Umrustkosten des Traktors auf Pflanzenöl bald schon wieder herab. Ab dann habe ich Vorteile durch einen Kraftstoffpreis von ca. 0,55 €.
10. **Können Sie den Einsatz eines rapsölbetriebenen Schleppers weiter empfehlen?**
Unbedingt. Ich glaube auch, dass Deutz-Fahr durch diesen mutigen Schritt Anerkennung verdient hat.

VEREINIGTE WERKSTÄTTEN
FÜR
PFLANZENÖL-TECHNOLOGIEN

SAME DEUTZ'FAHR Agrarsysteme Gir,
Deutz'Fahr-Str. / • 89415 Lauingen/Donau
Telefon 0 9012/991-0- Telefax 09012/99

«CMMO -STOUCCO- iAMf

Coli. DEU-D-F-2002-1

Inv. 5879